

Schäfer, Miriam/Lojewski, Johanna: Internet und Bildungschancen. Die soziale Realität des virtuellen Raumes

Beitrag aus Heft »2008/02: Medienpädagogik 2.0?!«

In der Öffentlichkeit wird Neuen Medien oftmals wie selbstverständlich eine neue Qualität des Lernens und der Bildung zugesprochen. Schlagwort ist hier das selbstbestimmte, unabhängige Lernen. Vor allem dem Internet wird dahingehend ein großes Potenzial attestiert. Die nahezu unbegrenzte Verfügbarkeit von Informationen und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten scheinen geeignet, Wissens- und Bildungsteilhabe auch außerhalb von klassischen Bildungsinstitutionen zu ermöglichen.

Die Autorinnen greifen diese Annahmen auf und diskutieren sie kritisch. Vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheitsstrukturen und Ergebnissen der PISA-Studien stellen sie dabei zunächst den Bildungsbegriff selbst in Frage und thematisieren ungleichen Bildungschancen als Ausgangssituation informeller Bildung. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion des Medienbegriffs sowie gängiger Medienkompetenzmodelle im Hinblick auf ihre immanenten Bildungsziele. Auf Basis aktueller Forschungsergebnisse wird dann versucht, jugendliche Mediennutzungsweisen in Bezug auf das Internet darzustellen. Dies bietet den Autorinnen schließlich eine Grundlage für die Entwicklung von Kriterien für integrative, ungleichheitssensible Angebote für benachteiligte Zielgruppen im Offline- und Online-Bereich. Durch die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex informelle Bildung und Neue Medien sowie durch die Vorstellung von Konzepten, Zielen und Methoden in der praktischen Bildungsarbeit bietet das Buch damit zweierlei: einerseits eine nützliche Grundlage für die Vorbereitung und Umsetzung eigener Ideen in der Bildungsarbeit mit Neuen Medien und andererseits einen Überblick über die aktuelle theoretische Diskussion zum Thema.